

Die wahre Religion der Gräber besitzen wir Katholiken in den erhabenen und feierlichen Ceremonien der Friedhofsweihe, in unseren Exequien, Begräbnissen, Gebeten, in unseren Gedächtnissesten der Todten; wir, die wir an den Gräbern unserer Lieben weinen und beten, sie mit Thränen benetzen, mit Blumen bedecken, sie beim Scheine der brennenden Wachskerzen mit unseren Gebeten beglückwünschen. Das heilige Feld, in dessen Mitte das Kreuz sich erhebt, redet zu uns von Hoffnung und Liebe und umschlingt mit diesem Bande wie in einer Umarmung die Lebenden mit den theuren Verstorbenen. Was redet hingegen zu deinem Herzen eine Urne mit einer Handvoll Asche?

Vom gesundheitlichen Standpunkte aus behaupten die menschenfreundlichen Kremlisten, daß die Friedhöfe an der Verpestung der Luft schuld sind und Seuchenherde bilden. Dagegen sagt eine wissenschaftliche Autorität, Dr. Heinrich Pisani: Ich gebe zu, daß ein verwesender Leichnam die Luft verpestet, jedoch dieselbe der Gesundheit schadet; allein ich gebe nicht zu, daß der Verwesungsprozeß, der sich sechs Schuh unter der Erde vollzieht, die Luft der Friedhöfe und ihre Umgebung verpesten könne, denn die Erde ist der bestmögliche auffaugende und umgestaltende Assimilator. Sie ist ein Schwamm, der die Materie aufsaugt, umgestaltet und umwandelt, indem er sie auflöst, assimilirt, zerlegt und in andere Elemente verwandelt, welche durch ihre Zerlegung nicht nur unschädlich, sondern sogar heilsam werden, während sie zerstörend wirkten, so lange sie mit anderen vereinigt waren. Das weiß ein Jeder, der auch nur eine oberflächliche Kenntniß der chemischen Combinationen, Transformationen und Assimilationen besitzt. Die Erde ist nach der gelehrten Bemerkung Seymour Gardens, Inspektors der englischen Friedhöfe, das energichste Mittel gegen die Verwesung; denn sie assimilirt und verwandelt; sie saugt die übelriechenden Gase auf, wie die Kohlenstoffverbindungen, den Schwefel- und phosphorhaltigen Wasserstoff, das Ammoniakgas u. s. w. und macht sie der Vegetation dienlich. Barth, sagt Seymour, is the strongest mean we know against putrefaction. „Die Erde bildet das kräftigste Reinigungsmittel.“

Noch ein anderes Zeugniß gegen die Behauptung der Gefahr der Leichenbestattung:

Das Athenaeum von Brescia (Ital. n) befragte vor Jahren die versammelten Aerzte der Provinz um ihr Urtheil bezüglich der Gesundheitswidrigkeit der Friedhöfe: Von vierunddreißig Antworten lauteten zweiunddreißig vollkommen beruhigend, obgleich viele der Berichtersteller sich aus verschiedenen Gründen als Freunde der Kre-

mation erklärten; und sie behaupteten, sich nicht gegen die Beerdigung erklären zu können, da sie die Todtengräber, die Wächter der Friedhöfe und die Anwohner der letzteren ebenso alt werden sähen, wie die anderen Leute.

Dr. Rudolf Rodolphi sagt in einem Briefe aus Brescia vom 15. April 1874 an Dr. Felix Dall'Acqua, unter anderem folgendes: „Die Friedhöfe sind nichts anderes als geräumige Behälter von Gas und Stoffen, die von der Erde wie von einem Schwamme aufgesogen werden; von Gas und Stoffen, welche die Erde langsam verdunstet läßt und die rasch von den Pflanzen aufgezogen werden. Sowohl Naturalist als Agronom sehen in der Krementation ein gewaltiges und unnatürliches Mittel der Zerstörung. Die Natur verzehrt die Leichen langsam, und Niemand hat das Recht, ihre geheimnißvollen Vorgänge zu unterbrechen, die allezeit wunderbar und des Studiums würdig sind. Wenn die Leichen auch nicht ebenso edle, weil ebenso hoch organisierte neue Wesen hervorbringen; so schwängern sie doch Luft und Erde mit Elementen, welche in der Folge den Menschen ernähren.“

Die Freimaurerei hat also kein Glück mit ihren Gründen, welche sie für die Gefährlichkeit der Leichenbestattung erbringt.